

Jahresbericht 2021

Das Kornhausforum am Wendepunkt

So aussergewöhnlich 2020 endete, so turbulent startete das neue Jahr 2021. Für den Neustart und eine Einarbeitung im Team eine nicht ganz einfache Situation, die jedoch den Umständen entsprechend, sehr erfolgreich verlaufen ist. Seit Herbst 2020 konnte sich der designierte Leiter Nicolas Kerksieck im Kontakt mit Bernhard Giger und dem Vorstand in die Geschäfte des Kornhausforums einarbeiten, das Jahresprogramm 2021 vorbereiten sowie eine Strategie zur Neuausrichtung des Hauses unter geänderten Bedingungen erarbeiten. Das Kornhausforum stand vor einem Wendepunkt: Der Leitungswechsel, die sich verändernden eigenen Finanzierungsmöglichkeiten, eine Anpassung der Ausstellungsstrategie, die sich wandelnden Corona-Gesundheitsregulierungen und die damit verbundenen Auflagen, sowie die Veränderungen der Finanzlage der Stadt Bern sind die treibenden Faktoren des Veränderungsprozesses, der 2021 startete und die Leistungsperiode bis 2023 begleiten wird.

Aus den detaillierten und weitreichenden (internen und externen) Analysen im Rahmen der Strategiewerkarbeit konnten folgende strategische Schwerpunkte entwickelt werden:

1. Neue Positionierung
2. Neues Verständnis des Ortes und seiner Interaktion
3. Anpassung des Modus Operandi

Um diese strategischen Schwerpunkte zu operationalisieren wurden 2021 folgende Massnahmen umgesetzt:

- a) Reduktion der Anzahl Ausstellungen bei gleichzeitig längeren Laufzeiten und erweitertem Diskurs- und Vermittlungsprogramm
- b) Erweiterung der Co-Creation unter Einbezug von externen Expert*innen (Co-Produktionen, Jurys, Soundingboards)
- c) Bewilligter Antrag des Transformationsprojekts zur digitalen Erweiterung des Kornhausforums durch die digitale Ausstellungsfläche, Live-Streaming Angebote sowie zeitgemässe Erscheinung und neue Funktionalität der neuen Website.
- d) Das Kornhausforum geht ausser Haus und in den öffentlichen Raum
- e) Aufrüstung der IT-Infrastruktur auf den aktuellen Stand
- f) Start Sanierungsprojekt Kornhausforum, insbesondere neue, professionelle Beleuchtung und angepasste Klimatisierung in Zusammenarbeit mit der ISB (Umsetzung 2022/23)
- g) Start Neugestaltung Foyer
- h) Personalentwicklung: durch die Pensionierung von Michael Huber konnten wir 2 neue Stellen ausschreiben zur kuratorischen Mitarbeit (Rebecka Domig) und Fundraising & Kommunikation (Ilaria Longo) und die Gesamtpensen um 20% auf insgesamt 300 Stellenprozent erhöhen

Das Programm

Trotz fortwährender und stetig wechselnder Corona Beschränkungen konnten wir sehr erfolgreiche Besuchendenzahlen registrieren. Im Kornhausforum wurden 2021 im Stadtsaal und auf

der Galerie 12 Ausstellungen gezeigt mit insgesamt 20'488 Eintritten. 3 Ausstellungen wurden coronabedingt aus dem Jahr 2020 übernommen, 4 Ausstellungen waren Eigenproduktionen. Es konnten 34 öffentliche Veranstaltungen stattfinden mit 3'233 Teilnehmer*innen. Unser 2021 gestartetes, digitales Angebot (digitale Ausstellungserweiterungen und Live-Streams) konnte 4'471 Besuchende anziehen.¹

Zum Neustart des Teams hatte das Kornhausforum im Januar 2021 lediglich 10 Tage geöffnet und wurde sodann bis Ende Februar geschlossen. In dieser Zeit wurde sehr spontan die Reihe der **«Ausstrahlungen»** entwickelt und in 5 Serien vom 29.1. – 26.2.21 über Lautsprecher aus dem Fenster des Kornhausforums auf den Kornhausplatz gesendet und gleichzeitig per Live-Stream auf Instagram ausgestrahlt. Die Schauspielerin Olivia Gräser rezitierte Gedichte und Texte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart zum Thema der Sehnsucht. Dazu wurde sie von Renee Leanza musikalisch begleitet. Die sehr erfolgreiche Reihe konnte 1'492 digitale Besuchende anziehen und wurde in den Berner Medien als aussergewöhnliche Auftaktveranstaltung des neuen Leiters besprochen. Ebenso konnten wir im Januar den **OPEN CALL** zum Ausstellungsprojekt «shared spaces in change» veröffentlichen und die Kooperation mit der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) der Stadt Bern gewinnen.

Ab März 2021 durften wir die Ausstellungsräume wieder eröffnen und die Ausstellung **«Hans Wilhelm Auer – Bundeshaus-Architekt»** verlängert auf der Galerie zeigen. Die jährliche **Architektur-Diplomausstellung der Berner Fachhochschule** wurde erstmals in einem Hybridformat gezeigt. Eine kleine hauptsächlich videomediale Ausstellung wurde von einem umfangreichen Gesprächsprogramm begleitet, das wir per Live-Stream sendeten. Ab Mitte März zeigten wir die für 2020 geplante Ausstellung **«Auf der Suche nach...»** des Schweizerischen Werkbundes für 7 Wochen im Stadtsaal und übertrugen die dazugehörigen Veranstaltungen wieder virtuell. Die Ausstellung zeigte Einblick in das Schaffen der vier ausgewählten Produktegestalter*innen Lisa Ochsenbein, Sebastian Marbacher und Christian Spiess, die in Dialog mit dem bekannten Designer Hans Eichenberger traten.

Ebenfalls eine Übernahme aus dem Jahr 2020 war die Abschlussausstellung **«The Last Picture Show»** von Bernhard Giger auf der Galerie, die gleich einem Panoptikum alle in 13 Jahren ausgestellten Fotograf*innen mit je einer Fotografie in dieser Schau versammelte. Zur Ausstellung ist das Buch «Referate über Fotografie – 2009-2020» erschienen.

Unter eingeschränkten Bedingungen und ohne öffentliche Vernissage konnten wir dennoch die jährliche Ausstellung **«Bestform»** der Berner Design Stiftung im Mai eröffnen und 14 ausgewählte Projekte und innovative Ideen aus dem Produkt-, Grafik- oder Keramikbereich zeigen. Neben einer Auswahl an Objekten der kantonalen Sammlung angewandter Kunst wurde dem Werk der Keramikdesignerin Margareta Daepf als Berner Design-Preisträgerin ein Teil der Ausstellung gewidmet.

Sehr spontan und hoch aktuell wurde die Ausstellung **«Streik & Frauenstimmen - Aus der Sicht von Fotografinnen»** zum Thema des Frauenstreiks und des Jubiläums zu 50 Jahren Frauenstimm- und -wahlrecht in der Schweiz auf der Galerie und im öffentlichen Stadtraum Bern

¹ Unter digitalen Eintritten definieren wir die Besuchenden unserer Live-Streaming Kanäle auf youtube und Instagram sowie die Besuche der digitalen Ausstellungsplattform. Nicht eingerechnet sind die Besuche unserer Website mit 25'381 Nutzenden und 80'028 Seitenaufrufen im Jahr 2021.

gefeiert und gezeigt. Die Ausstellung eröffnete einen neuen Blick auf Frauen und ihre Stimmen und Forderungen aus dem Streik und machte diese kraftvolle Vielfalt im Raum erlebbar.

Obwohl nicht genug Budget für eine Sommerausstellung vorhanden war, wollten wir die Räume während der Sommermonate nicht leer stehen lassen und haben eine Ausschreibung für ein sechswöchiges **Residency-Programm** lanciert, woraus wir das «Amt für Ermöglichung» mit ihrem Projekt **«Übernahme»** auswählen konnten. Das Kollektiv hat wiederum mehrere Kulturschaffende unterschiedlicher Sparten eingeladen, die weiten Räume des Kornhausforums während der Sommermonate Juli und August für ihre Atelierarbeit zu nutzen und gleichzeitig den Arbeitsprozess einer interessierten Öffentlichkeit, begleitet von diversen Veranstaltungen, offenzulegen.

Zur «Saisoneroöffnung» im September präsentierten wir einerseits zum letzten Mal die **«Swiss Press Photo Award»** Ausstellung und erlebten, wie intensiv das Thema Corona-Pandemie die schweizerische Pressefotografie in den unterschiedlichen Kategorien beschäftigt hat. Und andererseits führte eine sehr erfreuliche und erfolgreiche Kooperation mit dem Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern zur Ausstellung **«Confronting Hostile Terrains»** auf der Galerie zum Thema lebensbedrohlicher Migrationsbewegungen. Confronting Hostile Terrains ist eine Hommage an Menschen, die gestorben sind beim Versuch internationale Grenzen (zu Wasser und zu Land) zu überqueren.

Die umfangreichste Ausstellung des Jahres war **«shared spaces in change»** zum neuen Verständnis von Öffentlichkeit und öffentlichem Raum in Kooperation mit der Kommission Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) und dem Architekturforum Bern. Die im April eingesetzte zehnköpfige Jury konnte aus über 200 Bewerbungen in einem intensiven, mehrstufigen Verfahren 35 Ausstellungsteilnehmende auswählen, die in allen Räumen des Kornhausforums im 1. und 2. OG gezeigt wurden. 11 Positionen präsentierten sich im öffentlichen Stadtraum von Bern. Die Debüt Ausstellung des neuen Leiters eröffnete mit einer fulminanten Vernissage mit knapp 400 Gästen und zog in 10 Wochen über 5'000 Ausstellungsbesuchenden und über 1'300 Teilnehmende der 20 Begleitveranstaltungen an. Das angesammelte Material und Wissen ist in unserem Archiv gespeichert und wird noch für manch späteres Projekt wertvoll sein.

Vorstand

Im Zentrum standen die Zusammenarbeit und Begleitung mit Nicolas Kerksieck, dem neuen Leiter und Kurator des Kornhausforums. Glücklicherweise begann die Übergabe- und Einarbeitungszeit bereits Ende 2020. Um sich mit Bern besser vertraut zu machen, unterstützten die einzelnen Vorstandsmitglieder Nicolas Kerksieck punktuell bei der Arbeit und halfen zur Erweiterung seines Netzwerkes und persönlicher Kontakte. Ab März tauschten sich der Präsident und der Leiter in monatlichen Jour-fix-Mittagmeetings über den betrieblichen Verlauf (inkl. Finanzen und Personelles) regelmässig aus.

Der Vorstand traf sich fünfmal zu Mittagssitzungen, davon dreimal per Zoom. Als Geschäfte wurden die statutarischen Aufgaben behandelt, der Austausch mit dem Team gepflegt und insbesondere die Auswirkungen von Corona sowie die Umsetzung der Strategie thematisiert.

Mit Franziska Liniger (BFH) und Lara Wiederkehr (Architekturforum) erhielt der Vorstand Verstärkung und setzt sich seit der Mitgliederversammlung offiziell wieder aus drei Frauen und drei Männern zusammen. Alexander Gempeler und Beat Giauque wurden für drei weitere Jahre im Vorstand bestätigt, Letzterer zugleich als Präsident. Katharina Annen und Robert Stutz gehören weiterhin dem Vorstand an (keine Wiederwahl anstehend).

Die auf den 31. März 2021 angesetzte Mitgliederversammlung musste, bedingt durch die Auflagen des Bundesrates, auf den 28. April verschoben und per Zoom durchgeführt werden. Am 31. August konnte der Vorstand dem ehemaligen Leiter ein Geschenk überreichen und ihn mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Falken in Bern verabschieden.

Corona bedingt musste auch das traditionelle Weihnachtsessen verschoben werden, an welchem der bisherige Stellvertreter Michael Huber nach 13 Jahren Mitarbeit im Team des Kornhausforums zu verabschieden gewesen wäre. Ihm sei für die jahrelange Treue und Tätigkeit herzlich gedankt.

Kontakte zu Kultur Stadt Bern und den Beitragszahlenden ergaben sich auch beim Vorstand. Das Controlling Gespräch fand per Zoom am 24. Juni 2021 statt. Bereits Mitte August mussten erste Eingaben zum Leistungsvertrag 2024-2027 formuliert werden. Kultur Stadt Bern lud zudem im Oktober zum Thema «Kulturförderung der Stadt Bern 2024-2027» ein. Der Präsident nahm am Workshop teil. Im Mai 2021 wendeten wir uns gemeinsam mit der Kornhausbibliothek an den Berner Stadtpräsidenten, um die Nutzung leer gewordener Räume im 2.OG zu diskutieren. Leider ohne Erfolg. Die Räume wurden von der ISB anderweitig vermietet.

Auf Einladung des Kornhausforums konnten Nicolas Kerksieck und Beat Giauque am 25. November eine Gruppe des Stadtparlaments zum Abendlunch einladen und ihnen das Kornhausforum im Rahmen der Ausstellung «shared spaces in change» näherbringen. Gleiches erfolgte am 2. Dezember im Rahmen eines Mittagslunch für die Kulturgruppe des Grossen Rats. Erfreulicherweise nahm zeitgleich auch der Präsident der Kommission Kultur RKBM, Benjamin Marti (Gemeindepräsident Belp) teil. Beide Anlässe fanden ein sehr gutes Echo und stimmen uns zuversichtlich für die Verhandlungen und Fortsetzung der Leistungsverträge.

Trotz unterschiedlicher Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben schliesst die Rechnung 2021 bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'005'268.39 mit einem kleinen Gewinn von CHF 730.11 praktisch ausgeglichen ab. Mit höheren Fundraisingerträgen konnten die höheren Projektausgaben ausgeglichen werden. Die Corona-Ausfallentschädigung deckte den hohen Ausfall an Vermietungen. Das Eigenkapital des Kornhausforums beläuft sich Ende 2021 auf CHF 218'520.24.

Der Vorstand, der Leiter und alle Mitarbeitenden blicken auf ein vielfältiges, abwechslungsreiches Jahr zurück, das erneut von Corona beeinflusst wurde und besonderes Handeln erforderte. Nach der schrittweisen Öffnung ab Frühling 2021 gewann das Kornhausforum betrieblich wieder an Schwung und ist heute mit neuen Ideen und Erfolgen gut unterwegs.

Beat Giauque / Nicolas Kerksieck